

Dienstag

den 20. Jänner

1835.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 50. (3)

E d i c t.

Nr. 1170.

Alle Jene, welche bei dem Verlasse des zu Rathje am 26. September l. J., verstorbenen Halbhüblers Matthäus Tzgel, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, haben selbe bei der dießfalls in dieser Gerichts-Kanzlei auf den 29. Jänner 1835, früh 9 Uhr bestimmten Liquidationstagsagung bei sonstigen Folgen des §. 814 b. C. B. anzubringen und darzuthun.

Bezirksgericht Seisenberg den 29. December 1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 62. (2)

Licitations-Ankündigung.

Das k. k. Marine-Ober-Commando macht hiemit allgemein bekannt, daß am 11. des künftigen Monats Februar, Vormittags um Elf Uhr in dem über dem Hauptthor des k. k. Marine-Arsenals gelegenen Saale die Lieferung an die k. k. Marine für das Militärjahr 1835, von Dreimalshundert Tausend Pfund rohen Hanfes an den Bestbietenden versteigert werden wird. Der zu liefernde Hanf, dessen Quantität sich nach Bedarf bis auf 400000 Pfund erstrecken könnte, muß von der letzten Ernte, von vorzüglich guter Qualität seyn, und alle die Eigenschaften haben, welche zu Verfertigung von Schiffstauen erforderlich sind. — Auch ist dabei jenes Quantum feineren Hanfes einbegriffen, dessen man zur Erzeugung der Schiffgarne benöthiget. Die Licitations-erstrekt sich sowohl auf Ferrareser Hanf, als auf inländischen aus dem venetianischen Gebiete; jede Gattung wird besonders versteigert werden, und es wird sonach von der hohen Behörde abhängen, jenes Anbot zu genehmigen, welches sie für das zweckmäßigste erachten wird. — Vor Beginn der Versteigerungen, und für eine jede derselben müssen die Concurrenten Tausend Gulden Conventions-Münze bar, als Reugeld erlegen, und der Erstehet der Lieferung hat hernach die eingegangenen Verbindlichkeiten durch ein Cautions-Depot von 3000 fl. C. M., welches auch in der vorgeschriebenen Winkelschrift zu unterziehenden Staatsobligationen angenommen

wird, sicher zu stellen. — Die Licitations-Anzeige, S. 2242 vom 19. December, enthält die übrigen Lieferungsbedingnisse, und ist bei den löbl. k. k. Kreisämtern in Kroin und bei dem Militär-Commando in Laibach zur Richtschnur der Concurrenten ersichtlich. — Venedig am 30. December 1834.

Der Obercommandant der k. k. Marine:

Hamillar Marquis Paulucci,
Vice Admiral.

Der Ober-Verwalter und ökonomische
Arsenals-Referent:

Johann Franz Edler v. Zanetti.

3. 55. (3)

Nr. 14.

Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Da die löbl. k. k. Landesbau-Direction die am 27. v. M. und Jahrs bei der löbl. k. k. Bezirksohrigkeit Umgebung Laibachs statt gehabte öffentliche Versteigerung, wegen Lieferung des Deckmaterials pro 1835, aus denen Steinbrüchen Urbas und Skander an der Triester Straße, nicht genehmiget hat, sondern in Verordnung vom 3. d. M., Nr. 3566 et 3567, zu befehlen, des Dienstes befunden, daß für diese Material-Lieferungen die dritte Feilbietung einzuleiten ist; so wird hiemit zur Wissenschaft aller Unternehmungslustigen gebracht, daß diese dritte Feilbietung, wobei die Lieferung von 2200 Vorrathshäufen mit dem Ausrufspreise von 5183 fl. 39 kr. aus dem Urbas Steinbruche, und von 650 Vorrathshäufen mit dem Ausrufspreise von 1045 fl. 50 kr. aus dem Skander'schen Steinbruche, am 24. d. M. bei der obgenannten löbl. k. k. Bezirksohrigkeit, Vormittags von 9 bis 12 Uhr statt finden wird, daß die Bedingnisse stets die nämlichen sind, und daß für den ersten Arbeitsplatz mit Schlag 11 Uhr, und für den zweiten mit Schlag 12 Uhr abgeschlagen wird, somit später einlangende Anbote oder Offerte in keinem Fall mehr werden angenommen oder beachtet werden, daher jeder Lusttragende in Zeiten zu erscheinen höflichst eingeladen wird. — K. K. Straßenbau-Commissariat. Laibach am 12. Jänner 1835.

2. 46. (3) Exh. Nr. 32. Straßen - Bau - Licitations - Ankündigung.

Zu Folge Bewilligung der löbl. k. k. österr. Landes-Bau-Direction vom 31. December v., erhalten am 11. Jänner d. J., Nr. 3035, werden die Licitationen über die Unterhaltung der Brücken, Durchlässe des Straßengeländers u. s. w. an der Klagenfurter, Würzner und Kankerstraße für das Baujahr 1835 bei nachbenannten löbl. Bezirksobrigkeiten auf folgende Tage ausgeschrieben, als:

a.) auf den 21. Jänner 1835, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Michelfstetten zu Krainburg, hinsichtlich der Klagenfurter Straße vom Pflock-Nr. IV bis VIII/4, im Betrage von

b.) auf den nämlichen Tag, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, bei eben derselben Bezirksobrigkeit, hinsichtlich der Kankerstraße vom Pflock-Nr. O bis zur Gränze Kärntens, im Betrage von

c.) auf den 23. Jänner 1835, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. Bezirks-Expositur zu Neumarkt, hinsichtlich der Klagenfurter Straße vom Pflock-Nr. VIII/4 bis zur Gränze Kärntens auf dem Loiblberge, im Betrage von

d.) auf den 24. Jänner 1835, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu Radmannsdorf, hinsichtlich der Würznerstraße vom Pflock-Nr. O bis VI, im Betrage von

e.) auf den 26. Jänner 1835, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. Bezirksobrigkeit Weiskens zu Kronau, hinsichtlich der Würzner Straße vom Pflock-Nr. VI bis zur Gränze Kärntens, im Betrage von

Zusammen

Ausrufspreis	
fl.	kr.
922	26
1004	26 1/2
597	52
889	25 1/2
1580	5
4994	14 1/2

Diese conservationsweisen Bauherstellungen bestehen aus Zimmermannsarbeiten, Holzmaterialien und Eisen, und werden gegenstandsweise, d. h. jeder Bauplatz für sich hint angegeben werden, welches mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß Theilnehmer an der Licitation gehalten sind, vor Beginn derselben ein 5 o/o Badium bar, im Ersehungsfalle aber eine 10 o/o Caution entweder ebenfalls im Baren oder mittelst verzinslicher Staatspapiere zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen. Anbothe werden auch mittelst gehörig stylisirter, von dem Aussteller deutlich gefertigter, mit dem 5 o/o Badium versehener schriftlicher Offerten, denen die Bejahung der vollkommenen Kenntniß der Licitationsbedingnisse nebst dem Details und den Dimensionen der betreffenden Arbeiten und Materialien beizufügen ist, und die noch vor Beginn der Versteigerung des dießfälligen Bauobjectes der Licitations-Commission zu Behändigung kommen, jedoch nur bauplatzweise angenommen. — Jene Licitationstheilnehmer, die der Licitations-Commission entweder nicht hinlänglich bekannt oder schreibensunkündig sind, haben im erstern Falle ihre Unterschriften in den Offerten bezirksobrigkeitlich legalisiren, im letztern Falle hingegen ihre schriftlichen Anbothe von zwei Zeugen mitfertigen zu lassen, wobei noch bemerkt wird, daß auf der Adresse, jeder, von wem immer ausgestellter Offerte der Betrag des eingeschlossenen Badiums deutlich anzugeben kömmt. Alle nach obigen Andeutungen nicht stylisirte schriftliche Anbothe werden abgewiesen werden. — Die Baudevisé nebst den Licitationsbedingnissen wollen hieramts täglich an den festgesetzten Tagen der Licitationsvornahme selbst, oder bei den betreffenden Bezirksobrigkeiten eingesehen werden. — K. K. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 11. Jänner 1835.

2. 45. (3) Exh. Nr. 33 et 34. Straßenbau - Licitations - Ankündigung.

Das unterzeichnete Straßenbau-Commissariat ist von der löbl. k. k. österr. Landesbau-Direction mit Decreten vom 26. December v., erhalten am 11. Jänner d. J., Nr. 3548, und von 3., erhalten am 11. Jänner d. J., Nr. 3562, ermächtigt worden, im Verwaltungsjahre 1835, folgende specielle Bauten zur Ausführung zu bringen, worüber die Mienuendo-Versteigerungen bei nachbenannten

1861. Bezirksobrigkeiten auf folgende Tage fest-
gesetzt worden, und zwar:

	Ausrufspreis	
	fl.	kr.
1.) auf den 22. Jänner 1835, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Michelfelden zu Krainburg über die Abdämmung eines Theiles der Krainburger Save-Brücke, an der Klagenfurter Straße, im Betrage von	1522	36
2.) auf denselben Tag, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, bei derselben Bez. Ob. über die Herstellung von Steinernen Meilen- und Distanzweiseren an der Klagenfurter, Wurzer und Ranker Straße, im Betrage von	1296	—
3.) auf den 23. Jänner 1835, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, bei der löbl. Bezirks-Expositur zu Neumarkt, über die Wiederaufstellung der Gränzpyramiden auf dem Loibelberge, im Betrage von	1204	9 3/4
Zusammen	4023	45 3/4

Jede dieser drei Bauten wird für sich behandelt, jedoch zuerst arbeits- und materialsortenweise, sodann aber mit Zugrundelegung der einzeln erzielten Ersthebungsbeträge zusammen versteigert werden, wozu man Licitationenlustige, von welchen die Baupläne nebst den Baudevisen und Licitationsbedingungen sowohl hieramts, als an oben bestimmten Licitationstagen bei den benannten löbl. Bezirksobrigkeiten eingesehen werden mögen, mit dem Beifügen einladet, daß die Theilnahme an der Licitation durch baren Erlag des 500 Badiums, im Ersthebungsfalle hingegen durch die gesetzliche Sicherstellung der vorgeschriebenen 10 0/0 Caution bedingt ist. — Schriftliche versiegelte Anbote, wenn dieselben die vollkommene Kenntniß der Licitationsbedingungen bejahen, nebst dem sowohl das Detail als die Dimensionen des betreffenden Objectes oder der ganzen Baute besagen, überdieß mit dem 5 0/0 Badium versehen und mit Beobachtung der im heutigen Amtsblatte laut diesfälliger Licitationsankündigung Erb. Nr. 32 angedeuteten Vorschriften erfüllt sind, können nur dann berücksich-

tigtig bleiben, wenn solche auf jede der drei Bauten oder auch nur auf einzelne Bestandtheile derselben abgefordert, d. i. einzeln gestellt werden sollten. — K. K. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 11. Jänner 1835.

Z. 44. (2) Nr. 7.
Straßen = Licitations = Verlautbar-
ung.

Zu Folge löbl. k. k. Landes-Bau-Direc-tions-Verordnung vom 7. d. M., Nr. 3459, wird wegen an Mannbringung des Straßens-Umlegungsbaues bei Tschernutsch an der Wiener Straße, am 24. d. M., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löbl. k. k. Bezirks-obrigkeit Umgebung Laibachs, noch eine Mi-nuendo-Versteigerung und zwar mit dem er-höhten Ausrufspreise von 6290 fl. abgehalten werden. — Es werden daher alle Unterneh-mungslustigen zu dieser Verhandlung mit dem Bemerkten höflichst eingeladen, daß die Licita-tionsbedingungen und Baudevisen bei der genann-ten löbl. k. k. Bezirksobrigkeit und auch hier-amts sammt dem Bauplan eingesehen werden können, und daß nach Abschluß dieser letzten Verhandlung gar kein wie immer auch vor-theilhafterer Anbot mehr angenommen werden wird. — K. K. Straßenbau-Commissariat. Laibach am 9. Jänner 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 48. (3) Nr. 1246.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte in Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Ansuchen der Maria Menard von Trief, durch ihren Bevoll-mächtigten Johann Machnitsch von Uegg, mit Bescheid von heute, in die executive Feilbietung der, dem Barthelma Machnitsch gehörigen, zu Uegg liegenden, der Herrschaft Uegg, sub Urb. Nr. 174 unterthänigen, gerichtlich auf 519 fl. 50 kr. geschätzten 1/3 Kautschdube, wegen aus dem Urtheile, ddo. 4. Februar 1834, S. 113, Schuldi-gen 40 fl. sammt 4 0/0 Zinsen, dann Prozeß- und Einbringungskosten gewilliger, und zur Vornahme derselben drei Termine, nämlich: auf den 24. Jän-ner, 17. Februar und 17. März k. J., allemal Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß, falls diese 1/3 Hube bei den zwei ersten Feilbietungs-Tagslagun-gen nicht wenigstens um den Schätzungspreis an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter diesem hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Beifuge eingeladen werden, daß die Licitationsbe-dingungen und die Schätzung in dieser Gerichtsanz-lei von Jedermann eingesehen werden können. Bezirksgericht Senofetsch am 3. November 1834.

Samstag

den 21. Februar d. J.,

werden gewonnen
fl. 620,000 W. W.

bei der schönen und beliebten Lotterie des

Wiener Hauses Nr. 70,

sammt Garten und Zugehör, in der Vorstadt Gumpendorf,

wofür dem Gewinner
24,000 ^{Stück k. k.} ^{vollwicht.} Ducaten ^{oder Gulden} ^{W. W.} 270,000

Ablösung angeboten wird.

Das erste gezogene Los erhält nebst dem gezogenen Treffer eine Prämie von
Gulden 30,000 W. W.

und jedes gewöhnliche Los kann sechs Mal, jedes Freilos aber acht Mal gewinnen.

Die Gewinnste sind in Beträgen von fl. 270,000, 30,000, 15,000, 11,250, 10,000, 5000, 2250, 1687 1/2, 1125, 1000, 562 1/2, 300, 200, 100 u. s. w. vertheilt. Die Freilose dieser Auspielung zeichnen sich vor andern dadurch aus, daß solche nur mit barem Gelde und nicht mit Losgewinnsten be-
theilt sind, und daß sie die höchsten sicheren Gewinnste darbieten, da mit einer glei-
chen und einer ungleichen Nummer allerwenigstens 1 Ducaten und 7 1/2 fl. W. W.
gewonnen werden muß, außerdem sind ihnen noch besondere Prämien von 1000,
200, 150, 100, 50, 10, 5 bis mindestens 2 Ducaten im Gelde gewidmet,
und endlich spielen solche in der Haupt-Ziehung auf alle Treffer mit.

Die zwei Ziehungen dieser Auspielung bilden 2 sehr bedeutende Lotterien
für sich, da in der Hauptziehung fl. 393,500 W. W. und in der
Freilosziehung „ 226,500 „ „

Zusammen . fl. 620,000 W. W.,

alles im baren Gelde gewonnen wird, welche Vorzüge und Solidität halber dieses
Spiel die Aufmerksamkeit des verehrten Publicums vorzugsweise im höchsten Grade
verdient.

Das Los kostet 5 fl. C. M.,

und jene Herren Verschleißer, welche noch Freilose besitzen, werden bei Abnahme von 5 Losen ein
sicher gewinnendes Freilos gratis erhalten.

Wien am 8. Jänner 1835.

D. Zinner et Comp.,
k. k. priv. Großhändler.

Losse dieser Lotterie sind bei Ferd. J. Schmidt, am Congressplatz, im
Verschleißgewölbe zum Mohren, zu haben.